



Die Muresi aus Karlsfeld

MAN warb in Italien einst um Arbeiter: der Grundstein der Partnerschaft Karlsfeld-Muro Lucano

VON ELFRIEDE PEIL

Karlsfeld – „Mein Name ist Michele, und das ist Angelo. Zusammen sind wir Michelangelo!“ Michele Fezzuoglio ist Vorsitzender des Vereins „Associazione Muro Lucano – Basilicata e Sostenitori“, kurz Basilicata, und Angelo Troiano der Sekretär. Dritter in diesem lustigen Bund ist der stellvertretende Vorsitzende Pietro Sarcinella. Wer jemals Zweifel daran hatte, ob eine Partnerschaft zwischen Karlsfeld und Muro Lucano sinnvoll ist, muss sich nur mit diesen drei „Muresern“ unterhalten. Danach ist man überzeugt: Nie war sie so wertvoll wie heute.

Sie leben seit Jahrzehnten in Karlsfeld, als zweite Generation der Arbeiter, die in den 70-er Jahren nach Bayern kamen. Damals hingen am Rathaus in Muro Lucano Stellenangebote aus der ganzen Welt. Vor allem die von MAN sprachen sich schnell herum: „Gute Arbeit und gutes Wohnen gibt es dort.“ Zuerst waren die Angeworbenen in einem Männerwohnheim untergebracht. Als immer mehr Brüder und Cousins und schließlich Familien nachkamen, zählte man 1980 in Karlsfeld 800 Muresi. „Unsere Wurzeln sind hier“, sagt Fezzuoglio. Jetzt sind es vielleicht noch 25 Familien, mit Kindern und Kindeskindern. „Karlsfeld ist sehr jung, und wir sind mittelalt“, stellt Pietro Sarcinella fest. Mit Verlaub: Uralt ist Muro, mit seiner fast 2000-jährigen Geschichte. Es ist eine Bischofsstadt mit einem stolzen Kas-

tell, in dem allerdings Königin Johanna I. von Neapel 1382 auf Befehl ihres Adoptivsohns ermordet wurde. Der berühmte Heilige Gerardo Maiella ist in Muro geboren. Er gilt als Patron der Kinder und Mütter. Seine Statue fand 2008 in der Kirche St. Anna in Karlsfeld einen würdigen Platz. Karlsfelds Gründung wird gerade mal aufs Jahr 1802 datiert, mit 34 Einwohnern. Jetzt sind es 22.000, Muro hat nur rund 600 Einwohner. Dass trotz dieser Unterschiede die viel gerühmte „Chemie“ zwischen den Menschen in den beiden Gemeinden stimmt, zeigt die nun zehnjährige Partnerschaft.

Signor Sindaco muss nicht zahlen

Einen großen Anteil daran hat Bürgermeister Stefan Kolbe. „Der Stefan hat immer mit viel Spaß bei uns Fußball gespielt“, teilt das Trio mit. „Er hat viele Muresi gekannt und er wollte wie wir die Partnerschaft.“ Aber auch der zweite Stefan, der Handl (2. Bürgermeister), habe sich da sehr engagiert.

Der Vertrag 2011 sei das eine, offizielle gewesen. Aber „im Herzen“ sei das schon lange eine Partnerschaft gewesen zwischen Karlsfeld und Muro Lucano, versichern Fezzuoglio, Troiano und Sarcinella. Kolbe sei in Muro sehr willkommen und beliebt. „Wenn Signor Sindaco (Bürgermeister) in eine Bar geht, ist alles für ihn schon bezahlt.“ (Man beachte: eine



Fideles Trio: Angelo Troiano, Michele Fezzuoglio und Pietro Sarcinella (von links).

italienische Bar!). Dass er im Januar 2020 zum Ehrenbürger von Muro Lucano ernannt wurde, war natürlich Ehrensache.

Alle zwei Jahre ist bisher eine deutsche Delegation nach Muro gefahren, und im Jahr dazwischen waren Mureser Gast auf dem Siedlerfest. Immer wurde, so ist den Berichten zu entnehmen, ausgiebig gefeiert.

Wenn auch die Deutschen in Italien einiges lernen mussten: „Der Stefan“, also der Kolbe, „wollte unbedingt mit dem Fest um 20 Uhr anfangen“, erinnert sich Angelo Troiano. Da ist natürlich noch kein Italiener in Feiern laune. Entsprechend spärlich war der Besuch. Das bereitete auch den Köchinnen bei dem sagenumwobenen bayerischen Festabend im August



Kochten einst in der Schmankerlküche: Anneliese Eberle, Ingrid Brünich und die leider schon verstorbene Hiltraud Schmidt-Kroll (v.l.).

2015 Sorgen: Sie fürchteten, auf den ganzen bairischen Schmankerln sitzen zu bleiben. Aber dann ging es los, und alle strömten nur so herbei. „Um 23 Uhr haben wir

kein Fitzelchen mehr gehabt, alles war ratzputz weg“, erzählt noch heute Kulturreferentin Ingrid Brünich. „Viel Arbeit war's, aber es war so schön“, bestätigt An-

neliese Eberle. Knödel und Sauerkraut waren mit dem Kühlwagen angereist, das Fleisch durfte nicht mit. „Da mussten wir in Muro hiesige Schweineschultern für den Rollbraten zerlegen“, so Brünich. Damals war auch Hiltraud Schmidt-Kroll im Küchen-Frauen-Team dabei. Wenn sie von diesem Festa della Birra erzählte, war sie ebenfalls ganz begeistert. Sie starb im September 2018.

Die Italiener haben auch ei-

Stolze Italiener in Lederhosen

niges gelernt im Austausch: Zum Beispiel, dass es auch zu Ostern in Karlsfeld schneien kann. Die Fußballjugend war bei lauen 20 Grad aus Muro losgefahren, mit leichter Bekleidung. „Die armen Kerle haben dann im Schnee gepöblt“, erinnert sich Angelo Troiano.

Schnell gelernt haben die Mureser auch das Biertrinken. „Das passt einfach wunderbar zu bairischem Essen. Das ist doch echte Integration“, finden die drei vom Basilicata-Verein. Dass die italienischen Bedienungen allesamt im bayerischen Dirndl auftraten, ist Integration hoch zwei. Und dass die drei Vereinsmänner Lederhosen haben und sie auch stolz tragen, toppt das noch mal. So kann es die nächsten Jahrzehnte weitergehen.

Eine öffentliche Feier zum zehnjährigen Bestehen der Partnerschaft findet an diesem Sonntag von 12 bis 18 Uhr im Bürgertreff am Marktplatz statt.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde Karlsfeld

IN KÜRZE

Karlsfeld

Keine Sprechstunde

Die ursprünglich für den kommenden Montag, 14. Juni, angesetzte Sprechstunde des Karlsfelder Seniorenbeirats im Bürgertreff wurde abgesagt.

Vorspielabend

Ein interner Vorspielabend der Musikschule Karlsfeld findet am Mittwoch, 23. Juni, in der Mittelschule statt. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Vorfahrt missachtet

Sachschaden in Höhe von insgesamt rund 25.000 Euro ist am Donnerstagnachmittag gegen 6 Uhr bei einem Verkehrsunfall in Karlsfeld entstanden. Wie die Dachauer Polizei mitteilt, befuhr eine 55-jährige Münchnerin mit ihrem VW Golf die Bayernwerkstraße in Richtung B 304. An der Kreuzung zur B 304 war die Ampel außer Betrieb. Beim Abbiegen nahm die VW-Fahrerin einem 59-jährigen Mitsubishi-Fahrer die Vorfahrt, der aus Richtung Dachau kam. Die Frau und der Autofahrer blieben unverletzt. Die Fahrzeuge waren beide jedoch nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde Indersdorf

IN KÜRZE

Indersdorf

Marktgemeinderat

Am Mittwoch, 23. Juni, 19 Uhr, steht in der Aula der Mittelschule die nächste öffentliche Sitzung des Indersdorfer Marktgemeinderats auf dem Programm. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist der Erlass einer Nachtragshaushaltsatzung. Außerdem geht es unter anderem um das Marktfest 2021, die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Staatsstraße 2050 (Abzweig Glonn) und die Höchstspannungsleitung Oberbachern-Ottenhofen.

Heimatverein Indersdorf freut sich auf Besucher

Nach langer Zwangspause wird das Augustiner Chorherren Museum am 27. Juni wieder eröffnet

Indersdorf – Die Freunde beim Heimatverein Indersdorf ist groß: Aufgrund der zuletzt stark gesunkenen Inzidenzwerte im Landkreis Dachau ist es möglich, endlich wieder Besucher willkommen heißen zu dürfen, nachdem das Augustiner Chorherren Museum nun viele Monate geschlossen war. Der Vorstand des Heimatvereins und das Museumsteam können es kaum erwarten, am Sonntag, 27. Juni, die Pforten zu öffnen und den Gästen die Geschichte der Heimat wieder näherzubringen.

Ein besonders herzlicher Dank gilt Christel Böller, Elly Ott, Anna Andlauer, Wilma Wiescher und Ursula Krusch für ihr Engagement. Die ehrenamtlichen Helferinnen haben ein attraktives Pro-

gramm zur Wiedereröffnung am 27. Juni vorbereitet. Nach der Eröffnung um 13 Uhr stellen Elly Ott und Christel Böller ab etwa 13.30 Uhr Neues auf der Homepage vor. Titel:

„Kostbarkeiten des Museums“.

Gegen 14 Uhr zeigt Anna Andlauer aktuelle Luftaufnahmen des Klosters Indersdorf und veranschaulicht mit

Fotos und Filmausschnitten den soeben errichteten „Weg des Erinnerns“.

Wilma Wiescher und Ursula Krusch stellen anschließend die Kinderrallye durch

das Museum vor, die im Ferienprogramm angeboten wird. Wer von den Museumsbesuchern die Rallye ausprobieren möchte, kann dies im Anschluss gerne tun, kleine Belohnungen stehen bereit.

Das Augustiner Chorherren Museum in Markt Indersdorf ist das einzige Museum, das sich dem spezifischen Thema der Augustiner Chorherren in einer Dauerausstellung annimmt. Die Augustiner haben über viele Jahrhunderte das Dachauer Land in seelsorgerischer, kultureller sowie wissenschaftlicher Hinsicht geprägt. In dem früheren Messnerhaus und dem angrenzenden nördlichen Turm, die Teil der Klosteranlage waren und heute unter Denkmalschutz stehen, befindet sich nun das August-

tiner Chorherren Museum. In der Ausstellung wird die Ordensgeschichte erläutert und auf die kulturellen und wissenschaftlichen Leistungen der Augustiner Chorherren eingegangen.

Der wechselvollen Nutzung des Klosters nach der Aufhebung des Stifts im 18. Jahrhundert ist ein eigener Themenbereich gewidmet. So erläutern Bilder und Dokumente das Wirken der Salesianerinnen und Barmherzigen Schwestern. Auch die „unbequeme“ Kriegs- und Nachkriegszeit ist dargestellt, als die Nationalsozialisten das Kloster zur Zwangsfürsorge für Kinder und Jugendliche heranzogen und danach folgend, als es von der UNRRA als D.P. Camp genutzt wurde.



Hohenester
GASTHAUS & HOTEL
Neu! Sonntag geöffnet
Kaffee & Kuchen
14.00 – 18.00 Uhr
Familie Loderer
Mühlberg 4
85229 Markt Indersdorf

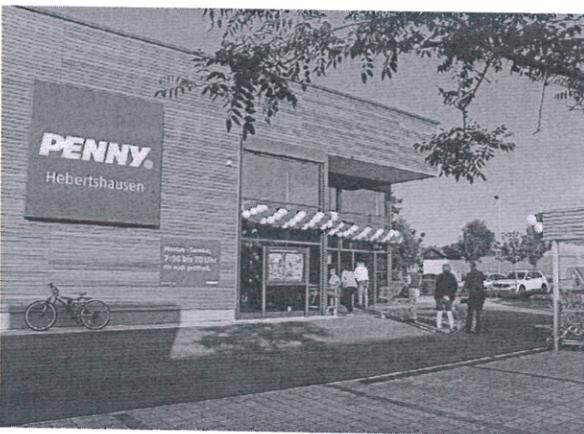
Stammtisch

Hebertshausen – Der Verein zur Erhaltung der St. Georg Kirche Hebertshausen lädt Mitglieder und Freunde am

Donnerstag, 17. Juni, 18 Uhr, zum ersten Stammtisch nach der Corona-Pause ins Restaurant Lo Smeraldo.

Discounter Penny ist eröffnet

Pünktlich um 7 Uhr hat am gestrigen Freitag der Discounter Penny in Ampermooring eröffnet. Der Ansturm der Kunden hielt sich noch in Grenzen. Geöffnet hat der Discounter neben dem Edeka-Vollsortimenter Montag bis Samstag jeweils von 7 bis 20 Uhr. Im Eröffnungs-Prospekt steht „Penny Ampermooring“. An den großen Tafeln am Gebäude liest man jedoch „Penny Hebertshausen“. Das hat im Vorfeld doch einige in Ampermooring erstaunt.



IHRE REDAKTION

für die Gemeinden Haimhausen Hebertshausen

IN KÜRZE

Haimhausen

Elternberatung

Die Mütter- und Väterberatung in Haimhausen findet am kommenden Dienstag, 15. Juni, von 15 bis 17 Uhr wieder telefonisch statt. Unter der Telefonnummer 0176/38 92 73 36 beantwortet Dorothea Hansen Eltern von Säuglingen und Kleinkindern Fragen zu Themen wie Ernährung, Schlafen und Entwicklung.

79 BIS-Absolventen

Haimhausen – Mit einer wegen der Coronalage reduzierten Zeremonie verabschiedet die Bavarian International School (BIS) Haimhausen an diesem Samstag 79 Absolventen aus 24 Nationen. Die Veranstaltung für die Abschlussklasse 2021 beginnt um 10.30 Uhr in der großen Sporthalle am Haimhausen-Campus und dauert 90 Minuten. Die Schüler dürfen maximal zwei Personen dabei sein. Für alle anderen, etwa die Großel-

tern, bietet die BIS einen Livestream an. Im vergangenen Jahr erzielten die Schüler der BIS-Abschlussklasse einen Schnitt von 36 Punkten, was der Durchschnittsnote 2,0 im deutschen Abitur-System entspricht. Der Schnitt an allen bayerischen Gymnasien lag bei 2,3. Damit zählte die BIS zu den Top 3 der internationalen Schulen in Deutschland und zu den Top 15 in Europa.